[illegible] Ansichten.

[illegible] Brandenburg.

Berlin. Bei der Arbeit schwer verunglückt ist der [illegible]jährige Schlosser [illegible]. Einem seiner Kameraden flog der Meißel aus der Hand und traf den in der Nähe stehenden K. in das rechte Auge, so daß er nach einer Augenklinik gebracht werden mußte, in der die Aerzte feststellten, daß die Sehkraft des Auges vernichtet ist. — Im Neukölln wollte der [illegible] [illegible] [illegible] Anton [illegible] [illegible], der aus einer [illegible] [illegible] [illegible]. Als der Beamte [illegible] [illegible] ergriff, steckte dieser plötzlich einen Gegenstand in den Mund und würgte ihn hinunter. Am nächsten Morgen erkannte der Arrestant plötzlich in der Zelle des Neuköllner Polizeipräsidiums und gab an, daß er bei seiner Festnahme ein Taschenfeuerzeug verschluckt habe. Der Bursche wurde nach dem städtischen Krankenhaus in Buckow gebracht, wo ihm das Feuerzeug auf operativem Wege entfernt worden ist. — Ueber mehrere nördliche Vororte Berlins, wie über Buch und das unweit davon gelegene städtische Rieselgut Hobrechtsfelde, ging ein kurzes, aber heftiges Gewitter hernieder. Dabei traf ein Blitz den auf dem Felde mit Roggenmähen beschäftigten 53jährigen städtischen Arbeiter Jochmann. Er war auf der Stelle tot. — Vor den Augen der Spielgefährten ertrunken ist das vierjährige Söhnchen der Familie Schäffke aus Königswusterhausen. Das Kind spielte dort mit mehreren anderen am Kanal nahe der Neuen Brücke und fiel dabei ins Wasser. Seine Spielkameraden flüchteten erschrocken, ohne sich weiterhin um das Schicksal des Verunglückten zu bekümmern. So erfuhren die Eltern des Ertrunkenen erst von dem tragischen Vorfall, als sie bei hereinbrechender Dunkelheit ihr Kind vermißten und nach ihm suchten. — Am schlesischen Busch fiel beim Spielen der sechsjährige Walter Pieske aus der Landsberger Straße in die Oberspree und ertrank. — Wegen Nahrungssorgen aus dem Fenster gesprungen ist der 32jährige Arbeiter Richard Schulz aus der Höchsten Straße. Er war seit längerer Zeit beschäftigungslos, so daß seine Familie bittere Not litt. Aus Verzweiflung sprang er aus seiner im vierten Stockwerke gelegenen Wohnung auf den Hof hinab. Man brachte den Schwerverletzten ins Krankenhaus Friedrichshain; er wurde jedoch schon auf dem Transport durch den Tod erlöst.

Provinz Ostpreußen.

Jungfer. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in Neustädterwald ereignet. Der Knecht des Hofbesitzers Adler legte sich in das Gras am Ufer des Stobbendorfer Bruches. Er schlief ein und rollte im Schlafe ins Wasser hinein. Obwohl bald Hilfe zur Stelle war und er aus dem nassen Elemente geborgen werden konnte, so gab er jedoch nur noch geringe Lebenszeichen von sich. Wenige Minuten darauf verstarb er.

Labiau. Die Schneidermeisterfrau Bundel von hier wurde in ihrer Wohnung erhängt vorgefunden. Zweifellos hat sie aus Lebensüberdruß ihrem Leben ein Ende gemacht.

Liebstadt. Als Anerkennung für langjährige Dienste wurde auf Anordnung des Kaisers an zehn Personen der Begüterung Stollen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Der Gutsherr Majoratsbesitzer v. Kunheim überreichte die Auszeichnungen unter Beifügung eines Geschenkes von 50 Mark pro Person.

Provinz Westpreußen.

Altrosengarth. Hier wütete kürzlich ein verheerender Brand, wobei Wohnhaus, Stall und Scheune des Hofbesitzers Schienke eingeäschert wurden. Außer sämtlichem Mobiliar nebst Wirtschaftsgeräten sind auch mehrere Schweine und Hühner ein Raub der Flammen geworden. Die Familie konnte nur das nackte Leben retten. Ein Knecht, der tags zuvor aus dem Dienst entlassen war, wurde als Brandstifter durch den Gendarmeriewachtmeister Kestner verhaftet.

Cadinen. Die feierliche Grundsteinlegung der zu erbauenden Cadiner Kirche in Gegenwart einer zahlreichen Festversammlung fand statt. Der Festakt wurde durch den Choralgesang „Großer Gott, wir loben dich" eröffnet. Dann verlas Regierungs- und Baurat Kickton-Posen, der Architekt des Baues, die Bauurkunde.

Flatow. Plötzlich vom Tode ereilt wurde im Eisenbahnzuge zwischen den Stationen Schneidemühl und Schönfeld ein Reisender namens Franz Warneke aus Berlin. Der auf Station Flatow herbeigerufene Bahnarzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Leiche wurde der Polizeiverwaltung in Flatow übergeben.

Provinz Pommern.

Pollnow. Hier brach in den Scheunen an der Moorbachstraße Feuer aus, das sich sehr bald auf die ganze Scheunenreihe ausbreitete. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die stark gefährdeten Gebäude des katholischen Pfarrgrundstücks und die Scheunen an der Schlawer Straße zu schützen, was schließlich auch gelang. Vollständig niedergebrannt sind die Scheunen der Ackerbürger Friedrich Wachholz, Karl Bergin, Albert Kratke und [illegible], des Kaufmanns Wilhelm Pief und der Witwe Johanna Wendelburg. Man nimmt böswillige Brandstiftung an.

Treptow a. d. R. Der Fleischermeister Siebert verkaufte sein Grundstück Propsteistraße 1 für den Preis von 28,000 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Brunsbüttelkoog. Im [illegible] ereignet der Knecht des [illegible] Tourn [illegible] eine [illegible] [illegible] ab.

[illegible]. Der Hufner [illegible] Lüdde, Schülper in Oellerf verkaufte seinen in Oellerf belegenen [illegible] in Größe von 67 Tonnen an den Müllerhändler Hermann Ahrensing in Neumünster. Der Besitz wird demnächst parzelliert werden. Als Kaufpreis werden 78,000 Mark angegeben. — Der Stiftsinsasse Friedrich Thies-Nt.-Wacke fiel beim Befestigen des Windelbaumes so unglücklich vom Heuwagen, daß er das Genick brach und auf der Stelle verschied.

Heide. In ungewöhnlicher Art ums Leben kam in Rickelshof bei Heide der 40jährige Rentner Hans B., der zwischen Kofferdeckel und Rand eingeklemmt, vom Dienstmädchen tot aufgefunden wurde. Der Arzt konnte nur den Tod feststellen, da auch die Schließhaken tief in den Hals eingedrungen waren.

Kappeln. In seinem 83. Lebensjahre verschied der Kaufmann und 48er Kampfgenosse Emanuel Lorentzen. 42 Jahre lang gehörte Lorentzen dem Stadtverordnetenkollegium an, die meiste Zeit als Stadtrat und lange Jahre als stellvertretender Bürgermeister. Als langjähriger Vorsitzender hat er sich um den 48er Kampfgenossenverein große Verdienste erworben.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. Hier feierten in Maiwaldau die Stellenmachermeister Ludewigschen Eheleute das 50jährige Ehejubiläum. Der Militärverein gab seinem Kameraden, einem Veteranen von 1866 und 1870—71, das Ehrengeleit zur evangelischen Kirche.

Margonin. Auf dem Dominium Rubowo ist die Brennerei niedergebrannt. Der bedeutende Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Neumarkt. Bürgermeister Schüller, dessen Amtsperiode am 1. April 1914 abläuft, hat dem Magistrat die Absicht mitgeteilt, in den Ruhestand zu treten.

Liegnitz. Auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer (Reg.-Bez. Liegnitz) erlitt der Kommandeur des 58. Infanterie-Regiments, Oberst Bode, beim Abreiten der Front einen Herzschlag. Der Oberst sank vom Pferde und starb auf der Stelle.

Schönau (Katzbach). Die goldene Hochzeit feierte hierselbst das Tischlermeister Robert Beer'sche Ehepaar.

Provinz Posen.

Gnesen. Nach Unterschlagung von 6000 Mark ist der Buchhalter Rudolf Mebes von hier flüchtig geworden. Er hatte den beurlaubten ersten Prokuristen der Firma vertreten und während dieser Zeit etwa 1500 Mark unterschlagen. Nach der Rückkehr des Prokuristen sollte er die Kasse übergeben. Aus Furcht vor Entdeckung entnahm er der Kasse noch etwa 4500 Mark und suchte damit das Weite.

Schubin. Nachdem es in den letzten Wochen in Wolwark, Kr. Schubin, mehrmals gebrannt hat, wurden kürzlich die Wirtschaftsgebäude von vier Besitzern eingeäschert. Aus einer Scheune wurde ein Mann, der dort nächtigte, mit schweren Brandwunden herausgebracht.

Provinz Sachsen.

Gommern. Der am 5. August 1863 durch den Kaufmann F. M. Eesemann gegründete Spar- und Vorschußverein in Gommern E. G. m. b. H., der jetzt über 900 Mitglieder, besonders auch unter den zahlungskräftigen Landwirten, zählt, und in den letzten Jahren stets 8 Prozent Dividende zahlen konnte, beging die Feier seines 50jährigen Bestehens am 5. August durch ein Festessen und einen Festvortrag im Saale des „Schützenhauses".

Nordgermersleben. An Stelle des pensionierten Superintendenten Blech wurde Pastor Seelnäder-Bornstedt einstimmig zum Seelsorger unserer Gemeinde gewählt. Die Superintendentur wird wahrscheinlich nach Erxleben verlegt.

Zeitz. Die Lehrerin Frl. Viole an der Bürgerschule trat nach 36jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß wurde ihr eine prachtvolle Kunstdruckbibel überreicht.

Provinz Hannover.

Hannover. Der städtische Beleuchtungsaufseher Peterson feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt.

Dassel. Hier wurde auf der Haltestelle Ellensen der Ilmebahn beim Ueberschreiten des „Bahnüberganges der betagte Landwirt Bartels von einem Remontezug überfahren und sofort getötet.

Einbeck. Fabrikant G. H. Meyer hat im gerichtlichen Zwangsverkaufstermin die vor längerer Zeit in Konkurs geratene Wettertuchfabrik erworben. Nun kann der Betrieb wieder in vollem Umfange aufgenommen werden. Nachdem vor einem Vierteljahr die Schweineschlächterei an ein Gummiwerk verkauft wurde und die chemische Fabrik von [illegible] & [illegible] in andere Hände übergegangen ist, ebenfalls im gerichtlichen Zwangsverkauf, ist hier in der letzten Zeit das dritte Unternehmen, das neu zu neuem Leben erwachen soll.

Provinz Westfalen.

Langendreer. Auf der Zeche Bruchstraße stürzte der Bergmann Karl Giebel von hier in einen 70 Meter tiefen Aufbruch hinab. Der Knappe, der verheiratet und Vater von sechs unmündigen Kindern ist, war sofort tot.

Wingebe. Vom Eilzuge erfaßt und getötet wurde bei Bahnhof Hetta der Bahnhofsarbeiter Göbler. Welchem Umstande es zuzuschreiben ist, daß G. unter den Zug geriet, war nicht festzustellen. Er hinterläßt eine große Familie.

Wanne. Das Gefährt des Fuhrwerksbesitzers Weil aus Röhlinghausen stieß mit einem Wagen zusammen. Dabei wurde der achtjährige Enkel des Besitzers so unglücklich aus dem Wagen geschleudert und mit dem Kopf gegen einen Laternenpfahl geworfen, daß er eine schwere Gehirnerschütterung erlitt und hoffnungslos daniederliegt.

Wanne. Auf der Zeche Amalia hier kam der Bergmann Heinrich Caspar, hier, Deutsches Reich 33 wohnhaft, dadurch zu Tode, daß er beim Anstellen einer Separationsmaschine am Schacht von einem zurückschlagenden Hebel am Kopf getroffen wurde. Der Verunglückte war 33 Jahre alt und verheiratet.

Rheinprovinz.

Köln. Die hiesige Kriminalpolizei hat einen der Leute festgenommen, die seit einiger Zeit Mittel- und Westdeutschland unsicher machten und durch Vorhalten von Waffen unter Benutzung von Masken große Summen raubten. Es handelt sich um den Metzger Wimar Hahn, welcher gestand, mit dem flüchtigen Schriftsetzer Völker die Raubzüge ausgeführt zu haben. Auch an dem Raubmord in München-Gladbach, wo die Haushälterin eines Kaplans ermordet wurde, soll Hahn teilgenommen haben. — Auf dem Wege nach Junkersdorf wurde ein 9jähriger Knabe, der sich an ein Lastautomobil gehängt hatte, von dem Automobil überfahren und erlag ebenfalls seinen Verletzungen.

Aachen. Der Mord an dem Landwirt Kochs in Blaustein scheint von seinem eigenen Bruder und einem Knechte begangen worden zu sein. Beide wurden verhaftet.

Düsseldorf. Oberpostschaffner Gustav Bräer beim Postamt 1 am Wilhelmsplatz feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Provinz Hessen-Nassau.

Hess.-Lichtenau. Auf seiner Diensttour nach Wickersrode stürzte der Briefträger Germandt von hier mit seinem Rade in der Nähe des Dorfes Wiedersrode und schlug mit großer Gewalt gegen die steinerne Brücke von Wiedersrode. Er blieb besinnungslos liegen und wurde von einem Fuhrmann mit nach hier gebracht.

Hofgeismar. In Halberstadt starb im 70. Lebensjahre der frühere Oberroßarzt des hiesigen Dragonerregiments, der Königl. Kreistierarzt a. D. Herr Veterinärrat Emil Sundt.

Treysa. Der Landwirt Euler und seine Ehefrau geb. Schmidt in Ascherode feierten im Kreise ihrer Geschwister, Kinder und Enkelkinder die goldene Hochzeit.

Waldkappel. Dieser Tage fand hier zu Ehren des Herrn Bürgermeisters Küschall eine Abschiedsfeier statt, an der Mitglieder der städtischen und kirchlichen Vertretung und eine große Anzahl Bürger teilnahmen. Herr Bürgermeister Küschall geht von hier nach Oberkaufungen.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenach. Als lästiger Ausländer wurde der hiesige Forstakademiker Franz Liebig, geboren am 24. November 1890 in Katharinenstadt in Rußland, durch den hiesigen Bezirksdirektor, Geh. Regierungsrat Trautvetter, aus dem Gebiet des Großherzogtums ausgewiesen.

Grafenthal. Eine Feuersbrunst äscherte vier Häuser ein. Die Familie des Porzellanarbeiters Götze wurde im Schlafe vom Feuer überrascht. Sämtliche fünf Familienmitglieder konnten nur mit schweren Brandwunden ins Freie gelangen.

Jena. Auf dem Eisenbahnkörper zwischen Porstendorf und Beunitz wurde neulich die gräßlich verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden. Der von Eisenberg kommende Zug hielt auf offener Strecke. Die Wäsche des etwa 65jährigen Mannes ist mit E. K. gezeichnet. Man nimmt Selbstmord an.

Sachsen.

Neugeschrei b. Weipert. Der ledige Theodor Fischer erschoß die Ehefrau Alosia Fischer von hier und flüchtete nach der Tat in den Wald. Gendarmerie nahm sofort die Verfolgung auf und traf den Mörder zwischen Weipert und Pleil. Er wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Weipert eingeliefert. Es scheint Eifersucht im Spiele gewesen zu sein.

Waldenburg. Bei Planierungsarbeiten in Langen-Chursdorf wurde der 19 Jahre alte Dienstknecht [illegible] von einer plötzlich niedergehenden Erdschicht so heftig zu Boden geschleudert, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Zwickau. Von einem Lastfuhrwerk und einem Straßenbahnwagen wurden zwei Kinder überfahren, die beide an den Folgen der dadurch erlittenen Verletzungen gestorben sind. — Fleischereigewerbetreibender [illegible] beging das 25jährige Bürgerjubiläum. Er wurde durch ein Glückwunschschreiben des Rates der Stadt Zwickau geehrt.

Hessen-Darmstadt.

Bischofsheim. Der längere Zeit vermißte Metzgermeister Grimm wurde in einem Orte am Main erschossen aufgefunden. Zerrüttete Vermögensverhältnisse sollen den Mann in den Tod getrieben haben.

Cramstadt. Ein halbes Jahrhundert im Dienste der Heilkunde ist jetzt Apotheker Willens tätig. Mit einer entsprechenden Feier, an der sich die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins und der Ortsgewerbeverein beteiligen, fand im Hotel Claussius das 50jährige Berufsjubiläum statt.

Friedberg. Im benachbarten Stammheim wurden die Wirtschaftsgebäude des Gastwirts Weiß durch ein Großfeuer zerstört. Mit Mühe gelang es den Feuerwehren, zwei schwergefährdete Wohnhäuser vor der Einäscherung zu bewahren.

Langen. Der 19jährige Sohn des Bahnbeamten blieb, als er beim Baden einen Kopfsprung machte, im Schlamm stecken und ertrank, ehe ihm jemand zu Hilfe kommen konnte.

Mainz. Eine Ladendiebin führte kürzlich nach einem alten Trick einen Diebstahl in einem in der Boppstraße gelegenen Filialgeschäfte aus. Die Diebin nannte dem bedienenden Kaufmann eine ganze Anzahl von Artikeln zum Einkauf, die jener auf einen Zettel notierte. Während der Kaufmann schrieb, griff die Frau rasch nach einem Paket Kakao und lief damit schleunigst davon.

Bayern.

Augsburg. Der in Augsburg lebende kgl. Kämmerer und Artillerie-Oberstleutnant a. D., Herm. Ritter und Edler v. Rogister, Johanniterritter, feierte am 29. Juli mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit. Das gleiche Fest feierten in Oberringingen, Schwaben, die Privatierseheleute And. und Kath. Buser.

Ansbach. Hier feierte der Lehrer a. D. Friedrich Vogtherr mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Friedberg. Hier fand neulich zum 70. Geburtsfest des Bürgermeisters und Landtagsabgeordneten Kasp. Wieland im Rathaussaal eine Feier statt, bei der eine Gedenktafel zu Ehren des Gefeierten enthüllt wurde, unter gleichzeitiger Uebergabe der Ehrenbürgerrechtsurkunde.

Etting. Ein bekannter Schulmann, Leher Harras, feierte kürzlich sein 25jähriges Dienstjubiläum. Die Gemeinde ernannte den Jubilar bei dieser Gelegenheit in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenbürger.

Reuth (Niederbaiern). Hier beging der Lehrer Jos. Henneberger sein 25jähriges Dienstjubiläum, zu dem die Gemeinde eine Feier veranstaltete.

Rosenheim. In Rosenheim feierte der Seniorchef und Gründer der Firma Gebr. Riggauer Möbelfabrikant Anton Riggauer seinen 70. Geburtstag.

Rott. Der Pfarrherr von Rott am Inn, Anton Mooshammer, ein geborener Münchner, feierte am 31. Juli sein silbernes Priesterjubiläum. Früher wirkte er u. a. 10 Jahre als Domprediger in München.

Traustein. Hier wurde eine neue, nach Plänen von Architekt Professor Dr. Theodor Fischer-München erbaute Augenklinik eröffnet.

Tölz. Benefiziant Johann Hegner in Tölz beging am 23. Juli das silberne Priesterjubiläum.

Württemberg.

Stuttgart. Welche Werte bei dem Brande des Kaufhauses Richard Schaarschmidt am Marktplatze zerstört oder beschädigt wurden, geht daraus hervor, daß allein Waren, die teils durch Rauch, teils durch Feuer notgelitten haben, im Werte von 340,000 Mark zum Verkauf gebracht werden müssen. Die Waren werden wegen der Masse und des voraussichtlichen Andranges gruppenweise angeboten. Die Ursache des Brandes konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Ergenzingen. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr, etwa 120 Mann stark, feierte das Fest ihres 50jährigen Bestehens mit Fahnenweihe. Nahezu 40 Feuerwehren aus nah und fern beteiligten sich an dem Feste. Der Festzug durch den sehr schön gelegenen Ort bot sehr interessante Gruppen. Eine große Anziehung übten auch die Feuerwehrübungen.

Nürtingen. Der Taglöhner Rothmund ist am Neubau des Realgymnasiums abgestürzt. Er hat schwere innere und äußere Verletzungen erlitten.

Schussenried. Durch Blitzschlag wurde während eines Hochgewitters das Anwesen des Bauern [illegible] im nahen Herrenweiler eingeäschert. Nur das Vieh konnte gerettet werden.

Tuttlingen. Der 6 Jahre alte Sohn des Straßenwarts [illegible] von Wurmlingen wurde von einem fast gleichaltrigen Knaben mit einem Stein derart an die Schläfe geworfen, daß er in das Bezirkskrankenhaus hierher verbracht werden mußte, wo er nun gestorben ist.

Unterlingen, O.-A. Rottenburg. Hier feierten der Bauer [illegible] [illegible] und seine Ehefrau [illegible] das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurde ein Glückwunschschreiben des Bischofs übergeben. Der Jubelbräutigam ist 79 Jahre, die Braut 73 Jahre alt.

Baden.

Bonndorf. Hier verunglückte der 51 Jahre alte Postschaffner Franz Joseph Moratz tödlich. Nach dem Dienste wollte er noch mit dem Rad auf das Feld fahren, dabei verwickelte sich seine Hose im Kettenrad, Moratz verlor das Gleichgewicht und wurde gegen einen Pfeiler der Umfassungsmauer des Bezirksamts geschleudert, wobei ihm die Hirnschale zerschmettert wurde. Er war sofort tot.

Dittigheim. Oberlehrer E. Kullmann von hier feierte in Heidelberg mit 12 noch lebenden Kurzgenossen, bei voller Rüstigkeit das 40jährige Dienstjubiläum.

Heidelberg. Medizinalrat Karl Mittermaier wurde aus Anlaß seines 90. Geburtstages das Ehrenbürgerrecht der Stadt Heidelberg verliehen. Der Großherzog ernannte den Jubilar zum Geheimen Medizinalrat.

Neckarau. Kürzlich waren 40 Jahre verflossen, seit Fräulein Amalie Meyer ihren Schuldienst hier angetreten hat.

Neukirch (A. Triberg). Durch Feuer wurde der sogen. Kilianshof in Wagnerstal vollständig zerstört. Die das Haus bewohnende Familie des Taglöhners Kern ist nicht versichert und konnte gar nichts retten. Das Haus gehört dem Domänenärar und ist versichert.

Offenburg. Herr August Adrion, der frühere, jetzt im Ruhestand lebende Bürgermeister der Stadt Offenburg, feierte mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Der Stadtrat sprach ihm in einem Schreiben die besten Glückwünsche aus und ließ dem Jubelpaare einen Blumenstrauß überreichen.

Pforzheim. An den Folgen der Verletzungen, die er bei einem Automobilunfall erlitten hatte, starb Hotelier August Pape, Besitzer des Hotel Post.

Rheinpfalz.

Speyer. Am hundertsten Geburtstag des pfälzischen Dichters Ludwig Schandein — geboren am 27. Juni 1813 zu Kaiserslautern, gestorben am 15. Oktober 1894 zu Speyer — ließ der Literarische Verein der Pfalz zusammen mit dem Pfälzerwaldverein auf dem Grab des Dichters dahier einen Lorbeerkranz niederlegen mit der Inschrift „Dem Pfälzischen Dichter zum hundertsten Geburtstage".

Heiligenmoschel. Der einzige Sohn der Eheleute August Rahm fiel, als er einen Sack Frucht die Speichertreppe herabtragen wollte, so unglücklich, daß er sich eine Verletzung der Halswirbelsäule zuzog, an deren Folgen er abends verschied. Den bemitleidenswerten Eltern, welche alt und gebrechlich sind, wird allgemeine große Teilnahme entgegengebracht.

Ludwigshafen. In der Pumpenfabrik von J. Brechtel in der Industriestraße brach aus noch nicht festgestellter Ursache (man vermutet Selbstentzündung) ein Feuer aus, dem die Holzbearbeitungsmaschinen und das gesamte Warenlager zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt 160,000 Mark, ist aber durch Versicherung gedeckt.

Zweibrücken. Schreinermeister Christian Schmidt hier erwarb das Anwesen Karlsstraße 22, bisher Karl Wagner gehörig, um 14,500 Mark; Malermeister Karl Roth kaufte das Kleinsche Anwesen in der Landauerstraße um 15,600 Mark.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Oberroßarzt Köhn konnte mehrere Nächte hindurch nicht schlafen. Er nahm deshalb Morphium, aber eine so starke Dosis, daß er, ehe er einschlief, diesbezügliche Notizen auf ein Blatt Papier brachte. Als sein Bursche ihn am nächsten Morgen röchelnd vorfand, rief er einen Arzt herbei, der ihn dem Leben erhalten konnte.

Algringen. Der Gastwirt Josten schloß sich in seiner Wohnung eine Kugel in den Kopf, welche die Schläfe durchbohrte, sodaß der Tod nach wenigen Minuten eintrat. Josten ist unverheiratet und hinterläßt 5 unversorgte Kinder. Das Motiv zu der unseligen Tat ist unbekannt. Josten war jedoch schon lange Zeit krank und man nimmt an, daß er die Tat in einem Augenblick geistiger Umnachtung begangen hat.

Freimengen. Bürgermeister Weber hat seine Demission als Bürgermeister und Gemeinderatsmitglied gegeben. Sein Vorgänger, Herr Goettelmann, hat im Monat Februar d. J. sein Amt als Bürgermeister niedergelegt.

Hagingen. Bei der Arbeit verunglückte der [illegible] Jahre alte Schlosser Weiler in dem Wendelschen Werk. Er wollte bei der Reparatur einer Transmission das Schwungrad drehen, wurde aber mitgerissen und stürzte 7 Meter in die Tiefe. Mit gebrochenen Beinen und inneren Verletzungen wurde er in das Krankenhaus überführt.

Redingen. Dem Waldhüter Johann Bourgon, 59 Jahre alt, ist ein schwerer Unfall zugestoßen. Während eines Besuches bei einem hiesigen Landwirt gingen beide in den Wald. Der Pächter trug sein Gewehr in der Hand. Als er nun über eine Baumwurzel stolperte und hinfiel, entlud sich das Gewehr und die ganze Ladung traf den Bourgon. Er mußte mit dem nächsten Zug nach Straßburg in die Klinik verbracht werden.

Zabern. Erfolg mit der eingelegten Revision hatte der Rentner L. Munner aus Straßburg, welcher von der hiesigen Strafkammer wegen fahrlässiger Tötung einer Frau aus Köpenhof bei Dagsburg und wegen Körperverletzung ihres Sohnes zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt worden war. Das Reichsgericht hat das Urteil der Strafkammer aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen.

Mecklenburg.

Dömitz. Als der Bergmann Witt aus Bielank in Conow bei der Einfahrt vorzeitig absprang, verfehlte er die Trittbühne und stürzte 15 Meter tief ab. Er blieb tot liegen. Witt war 25 Jahre alt und unverheiratet.

Gadebusch. Zimmermeister Hecht verkaufte seine in Gadebuschausbau belegene Büdnerei mit lebendem und totem Inventar für die Summe von 22,000 Mark an den Arbeiter Lübke von hier. Die Uebergabe erfolgte sofort.

Strelitz. In Parchim starb im Alter von 54 Jahren nach kurzer Krankheit der Senator R. Schröder, der 11 Jahre lang in der Parchimer Stadtverwaltung sehr erfolgreich wirkte. Er war Vorsitzender des Gewerbevereins und der Ortsgruppe des Jungdeutschlandbundes.

Wittenburg. Auf ihrem Spaziergange plötzlich vom Tode ereilt wurde die Bäckermeisterwitwe B. hierselbst. Als sie sich auf einer Bank in den Anlagen der Bahnhofsstraße zur Ruhe niedersetzen wollte, wurde sie vom Schlagfluß betroffen, der ihrem Leben ein schnelles Ende bereitete.

Schwerin. Hierselbst verstarb der Lehrer Karl Krüger, welcher eine lange Reihe von Jahren an der hiesigen Knaben-Vorbereitungsschule an der Lindenstraße wirkte und erst vor etwa zwei Jahren von diesem Lehramt, in welchem er mit vielem Erfolg tätig war, zurücktrat. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten der langjährige Domänenpächter des Hofes Dambeck, Albert Steinhagen und Frau sowie Müller Helmuth Wittholz und Frau zu Chemnitz bei Neubrandenburg (der Jubilar ist 44 Jahre Kirchenjurat daselbst).

Freie Städte.

Hamburg. Die Steinhauerei von F. H. W. Witte in Ohlsdorf, deren Inhaber die Herren A. C. A. Witte und F. W. Witte sind, blickte kürzlich auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. — Eine Zentralstelle zur Entnahme von Radium und Mesothorium hat das Forschungsinstitut für Krebs und Tuberkulose ins Leben gerufen. Hierdurch sollen den Krankenhäusern und Kliniken sowie auch der Aerzteschaft Heilungsmöglichkeiten mit diesen ihnen sonst wegen der erheblichen Anschaffungskosten nicht zur Verfügung stehenden Körpern gegeben werden. Das Institut hat bereits 300 Milligram Radium erworben. — Dem Oberbahnassistenten a. D. Heinrich Gerke in Fuhlsbüttel ist das Verdienstkreuz in Gold, dem Eisenbahnlokomotivführer a. D. Klaus Claussnitzer, dem Eisenbahnzugführer a. D. Emil Sählbrandt und dem Eisenbahnmaschinisten a. D. Heinrich Frahm das Verdienstkreuz in Silber verliehen worden.

Bremen. Von den Schulkindern, die der Bluttat des Oberlehrers Schmidt in der katholischen Schule zum Opfer gefallen sind, ist das fünfte, Elfriede Höger, infolge nachträglicher Vereiterung seiner Schußwunde im Kopfe gestorben.

Lübeck. Ihre Eitelkeit mit dem Leben bezahlen dürfte wahrscheinlich das Dienstmädchen Emma Hintze. Dieses wollte sich zu seinem Ausgange die Haare brennen. Deshalb entzündete es Spiritus auf einem Teller. Beim Eingießen des Brennstoffes muß das Mädchen aber recht unvorsichtig vorgegangen sein, denn im selben Augenblick standen auch seine Kleider in Flammen. Zu allem Unglück hatte das Mädchen die Tür verschlossen und den Schlüssel abgezogen, den es nun nicht finden konnte, so daß die herbeieilenden Helfer erst die Türe eintreten mußten. Inzwischen waren der Unglücklichen die Kleider buchstäblich vom Leibe gebrannt. Man schaffte sie zwar noch lebend nach dem Krankenhause, doch ist kaum zu hoffen, daß sie gerettet werden kann. — Hier erschoß der 48jährige Heizer Mau seine junge Nichte, verletzte deren Mutter und tötete sich selbst. Die Ursache zur Tat ist in Eifersucht zu suchen.

Schweiz.

Affoltern a. A. Hier ist Bezirksrichter Johannes Schneider im Alter von 71 Jahren gestorben.

Bombach. Hier wurde der etwa 40jährige ledige Landarbeiter Johann Furst von einer störrischen Kuh derart verletzt, daß er kurz nach seiner Ueberführung ins Krankenhaus infolge einer schweren Darmverletzung starb.

Chaux-de-Fonds. Das [illegible] Fräulein Anna Droz kam unter die Räder eines Velos und stürzte so unglücklich, daß es auf der Stelle tot war.

Solothurn. Im Alter von 67 Jahren ist Architekt Gluß Blotzheim, einer der angesehensten Männer der Stadt, gestorben. Der Verblichene war 1846 als Sohn eines hervorragenden Juristen geboren und erhielt eine tüchtige Ausbildung im Baufache. Mehr als 35 Jahre galt das Architekturgeschäft Fröhlicher & Glutz als das erste in Stadt und Umgegend und erwarb sich durch eine Reihe stilvoller Privat- und öffentlicher Bauten großes Ansehen. Politisch stand der Verstorbene auf dem rechten Flügel der freisinnigen Partei, die er in maßvoller Weise im Bürgerrate vertrat.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der an der landesfürstlichen Patronspfarre zum heiligen Andreas in Hütteldorf angestellte 39jährige Kooperator Joseph Bitterer ist plötzlich gestorben. Der Verstorbene zählte zu den bekanntesten Kanzelrednern und erfreute sich allseitiger Beliebtheit. — Der akademische Maler Hans Schlimarski ist am 4. Juli aus seiner Wohnung verschwunden. Er äußerte damals Selbstmordabsichten, und man beobachtete, daß sich eine Stunde später ein Mann von der Nordwestbahnbrücke in die Donau stürzte. Am 14. Juli ist die Leiche bei Hainburg angeschwemmt worden. Die Ursache des Selbstmordes sind finanzielle Schwierigkeiten. Er stammte aus Olmütz.

Brixen. In der Nähe von Brixen schlug bei einem schweren Gewitter der Blitz in den Kirchturm des Dorfes Pfefferberg und tötete einen neben der Kirche stehenden Mann und zwei Mädchen.

Franzensbad. Für den Fonds zur Erwerbung des Kammerbühls spendeten die Gemeinde Schladna, sowie Bürgermeister Leimann und Altbürgermeister Wiedermann von Franzensbad je 1,000 K.

Brüx. Auf den Höhen von Brana bei Perutz wird am 19. August die feierliche Enthüllung eines Denksteines stattfinden zur Erinnerung an die Heerschau am 19. August 1813 über die Armee des Feldmarschalls Fürsten Karl zu Schwarzenberg durch die Kaiser Franz der Erste von Oesterreich, Alexander der Erste von Rußland und den König Friedrich Wilhelm der Dritte von Preußen. Mit dem Gedenksteine soll jene Stelle für alle Zeiten gekennzeichnet werden, von welcher aus die alliierten Monarchen gemeinsame Heerschau über die zu den Befreiungskämpfen ausziehenden Heldensöhne Altösterreichs hielten.

Graz. In Raaba ist der fünfzehnjährige Grundbesitzerssohn Lex ertrunken. Der Raabaer Bach war infolge des Hochwassers aus seinen Ufern getreten und hatte zahlreiche Tümpel gebildet. In einem dieser Tümpel badete Lex mit mehreren Kameraden. Er geriet in eine tiefe Stelle und ertrank, da er des Schwimmens unkundig war.

Karlsbad. Das österreichische Eisenbahnministerium hat den bedingten Baukonsens für die nachstehend bezeichneten Straßenbahnlinien in Karlsbad und Umgebung erteilt, und zwar: vom Buschtiehrader

Villach. In Müllern bei Villach kam die zwölf Jahre alte Tochter Hilde des Fabrikdirektors Katzer einer Spiritusflamme so nahe, daß ihre Kleider Feuer fingen. Das Mädchen war im Nu eine lebende Fackel. Die Mutter, die zur Rettung herbeigeeilt war, erlitt selbst schwere Brandwunden. Dem Vater des Mädchens gelang es, die Flammen durch Ueberwerfen von Decken zu ersticken. Mutter und Kind wurden ins Krankenhaus gebracht, doch ist das bedauernswerte Mädchen ihren schrecklichen Wunden erlegen.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Auf der Adolf Emil-Hütte verunglückte dieser Tage der an einer Preßmaschine tätige Abnehmer Joseph Peloso. Er geriet mit der rechten Hand beim Wegholen von fertigen Briketts zwischen einen Stempel und es wurden ihm zwei Finger derart schwer gequetscht, daß der Arzt zu einer Amputation schreiten mußte.

Rodingen. Der 55 Jahre alte, aus Cessingen gebürtige und hier wohnende ledige Schlosser Michael Besch verblieb, entgegen seiner Gewohnheit, vor einigen Tagen in seiner Wohnung eingeschlossen. Als man sein Schlafzimmer öffnen ließ, wurde er entseelt im Bette liegend vorgefunden. Ein Schlaganfall hatte ihn ereilt.